

Allgemeine Hinweise zur Einsendung von Probenmaterial für immunologische Untersuchungen

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 09:00 h bis 17:00 h

Einsendung von Probenmaterial ausschließlich nach **elektronischer Anforderung über Lauris**

Nachforderungen

Bis zum Probeneingang im Labor können Anforderungen in LAURIS ergänzt werden (Probenstatus in LAURIS: unterwegs). Nach Probeneingang im Labor können Nachforderungen nur noch telefonisch erfolgen.

Probengewinnung, -verpackung und -lagerung

Für eine aussagekräftige Labordiagnostik ist korrektes Probenmaterial erforderlich, das unter geeigneten Bedingungen entnommen, eindeutig gekennzeichnet und korrekt gelagert wurde.

- **Serologische Antikörpernachweise:**
Eine Serummonovette (> 2 ml) ist in der Regel für alle Antikörpernachweise ausreichend.
Lagerung bei 4°C.
Hinweis: Bei zu kleinen Volumina können evtl. nicht alle Tests durchgeführt werden.
- **Lymphozytendifferentialanalyse:**
Frisches EDTA-Blut (2,7 ml) muss **am Abnahmetag** im Labor eintreffen (Transport/Lagerung bei Raumtemperatur).
- **Hinweis:** Lagerung von Seren bzw. EDTA-Blut bei falscher Temperatur kann die Testergebnisse negativ beeinflussen.
- Probengefäße bitte vor Probenentnahme mit LAURIS-Etiketten bekleben, um Probenverwechslungen zu vermeiden
- Primärproben in kleine Transporttüten verpacken und zum Schutz der persönlichen Angaben der Patienten in schwarze (!) Versandtüten geben.

Transport

- Probentransport aus UKW erfolgt stündlich zwischen 7:00 Uhr und 19:00 Uhr (Mo – Fr) bzw. zweistündlich (Sa/So) mittels Fahrradkurier oder Taxi.
- Annahme und Zwischenlagerung der Proben im Eingangslabor des Instituts für Virologie und Immunbiologie
- Abholung durch Mitarbeiter der Immundiagnostik mindestens zweimal täglich (ca. 10:00 und 15:00 h; Mo.-Fr.)
- **Für sehr eilige Proben:** Transporte nach Rücksprache bitte gesondert beauftragen.

Bearbeitungsdauer

- **Serologie:**
Die Ergebnisse der meisten serologischen Untersuchungen liegen in der Regel innerhalb von vier Kalendertagen vor.
- **Lymphozytendifferentialanalyse:**
Die Ergebnisse liegen in der Regel bereits am Tag des Probeneingangs vor.

Gründe für die Nichtbearbeitung von Aufträgen:

- fehlende, unvollständige oder falsche Kennzeichnung der Probe
- falsches oder ungeeignetes Probenmaterial
- unzureichendes Probenvolumen
- falsche Lagerung des Materials (z.B. gefrorenes EDTA-Blut)
- Probenröhrchen beschädigt
- Transportverzögerungen (instabile Proben)

Rückmeldungen des Labors an Einsender bei (teilweiser) Nichtbearbeitung von Aufträgen:

- In allen Fällen erfolgt, wenn möglich, eine Information des Einsenders (telefonisch, durch Befundkommentar) und es wird ggf. um eine Neueinsendung gebeten.
- Bei unzureichender Menge an Untersuchungsmaterial wird ggf. mit dem Einsender geklärt, welche Untersuchung vorrangig durchgeführt werden soll.

Restrisiko

Im Rahmen unseres Risikomanagements werden die unterschiedlichen Prozessabschnitte (Präanalytik, Analytik, Postanalytik) hinsichtlich potentieller Risiken für die Patientensicherheit analysiert. Trotzdem verbleibt auch unter Berücksichtigung hoher Qualitätsstandards und vorbeugender Maßnahmen ein Restrisiko für nicht oder nur eingeschränkt valide Befunde.

Vertraulichkeit

Alle Mitarbeiter haben eine Dienstpflicht zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit. Die Belehrung darüber wird schriftlich dokumentiert.

Nutzerrückmeldungen

Beschwerden, Anregungen und Wünsche können an virusdiagnostik-qmb@uni-wuerzburg.de gesendet werden. Ihre Rückmeldungen werden von uns erfasst, bearbeitet und beantwortet.

Adresse

Universität Würzburg
Institut für Virologie und Immunbiologie
Immundiagnostik
Versbacher Str. 7
97078 Würzburg

Kontaktmöglichkeit/Befundauskunft

Tel.: 0931-201-49969/49169

<https://www.virologie.uni-wuerzburg.de/diagnostik/>